



## Medienmitteilung

Zürich, 1. April 2021

### **Beschlüsse der Kommissionen**

#### **KPB: Objektkredit für Labor-Neubau der Uni Zürich zur Bewilligung beantragt**

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, den Objektkredit für den Neubau des Multifunktionalen Laborgebäudes Y80 Irchel Süd der Universität Zürich zu genehmigen ([5620](#)). Der Campus Irchel der Universität Zürich soll langfristige ausgebaut und qualitativ aufgewertet werden. Im Teilgebiet Süd (Strickhof) sollen Spezialnutzungen realisiert werden. Für die kommenden Jahre sind mehrere Neubauprojekte vorgesehen. Den Auftakt bildet der Bau des multifunktionalen Laborgebäudes (Y80) für die Life Science. Dies führt zu einer Verlagerung und einer Verbesserung im Bereich der Labor- und Operationsflächen.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82

#### **FIKO: Differenzbereinigungsverfahren zum Budget soll geändert werden**

Die Finanzkommission (FIKO) reicht dem Kantonsrat einstimmig eine Kommissionsmotion betreffend Änderung des Differenzbereinigungsverfahrens zum Budget in § 37 Abs. 3 des Kantonsratsreglements ein ([KR-Nr. 88/2021](#)). Durch die Änderung soll künftig verhindert werden, dass ein Differenzbereinigungsverfahren einzig aufgrund von unterschiedlichen Mehrheitsverhältnissen in den Kommissionen durchzuführen ist. Sofern Parteien gegenüber der vorberatenden Sachkommission oder Justizkommission ihre Meinung ändern, sollen die Mitglieder des Regierungsrates oder der obersten kantonalen Gerichte dazu Stellung nehmen können.

FIKO-Präsident: Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50

#### **KBIK: Kanton Zürich soll der IUV beitreten**

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt einstimmig, den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über die Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen (Interkantonale Universitätsvereinbarung IUV) zu genehmigen ([5677](#)). Neu basieren die Beiträge auf einem kostenbasierten Finanzierungsmodell, also auf Ist-Kosten statt wie bisher auf politisch ausgehandelten Tarifen, mit definierten Abzügen für Standortvorteile der Universitätskantone. Für den Kanton Zürich entstehen durch diese Umstellung per saldo Mehrkosten im Umfang eines tiefen einstelligen Millionenbetrags. Dafür wird das bewährte föderale System der gemeinsamen Finanzierung der Hochschulen weitergeführt und die Studierendenfreizügigkeit bleibt garantiert, was nach Ansicht der KBIK die Mehrkosten vertretbar macht.

KBIK-Präsident: Christoph Ziegler (GLP, Elgg), 079 769 34 36

#### **KEVU: Kombinierte Anlagen zur geothermischen Stromproduktion kaum zu realisieren**

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, ein Postulat zur geothermischen Stromproduktion als erledigt abzuschreiben



(5680). Mit dem Postulat wurde angeregt, bei der Planung oder Erneuerung von Anlagen, die grosse Mengen an Abwärme erzeugen oder Fernwärme leiten, die Kombination mit einer geothermischen Anlage zu prüfen. Tatsächlich könnte mit bereits vorgewärmtem Wasser eine leicht erhöhte Gesamtleistung von geothermischen Kraftwerken erreicht werden. Die KEVU steht der Technologie der tiefen Geothermie positiv gegenüber, eine Planung dieser kombinierten Nutzung ist allerdings aus zwei Gründen nicht zielführend: Zum einen ist die Abwärmenutzung bei Industrieprozessen in der Bauverordnung vorgeschrieben (BBV 1, § 30), so dass das entsprechende Potenzial bereits weitgehend anderweitig ausgeschöpft ist. Vor allem aber ist das Finden von geologisch geeigneten Standorten für Geothermiekraftwerke auch ohne zusätzliche Anforderungen eine grosse Herausforderung.

KEVU-Präsident: Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43

*Auf dem vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.*